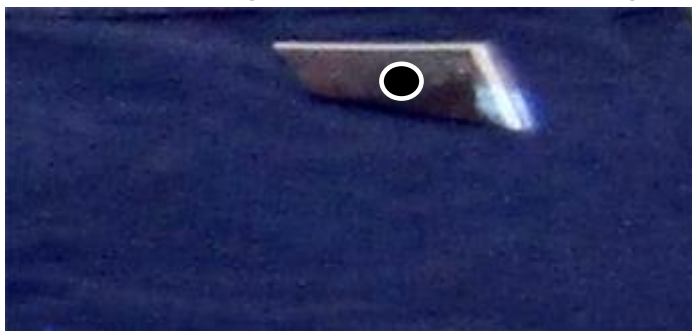


1 Kurzbeschreibung

Dies ist eine leicht einsetzbare Methode, um mit einer visuellen Aktivierung in jedes beliebige Thema einzusteigen. Man braucht dazu ein zum Lernthema passendes Bild, am besten im Format DIN A3 und bunt, das man



auf einem festen Kopierkarton ausdruckt und dann foliert (Festigkeit der Teile; Wiederverwendbarkeit). Danach zerschneidet man das Bild in 24 bis 30 Teile. Die Teile präsentiert man zum Schluss in einem einladenden Körbchen. Wichtig: Das Eckteil links unten soll zur Orientierung als erstes Teil gelegt werden und wird daher (auf der Rückseite) mit einem gut sichtbaren schwarzen Punkt markiert. Als Einstieg in ein Thema für den Unterricht in Bildnerischer Erziehung „Malen wie Michelangelo“ kann man zum Beispiel dafür das Bild vom Schöpfungsakt aus der Sixtinischen Kapelle verwenden. Dadurch setzen sich die Lerner*innen mit einem zentralen Kunstwerk Michelangelos auseinander und gleichzeitig befinden Sie sich nach erfolgreicher Fertigstellung des gesamten Puzzles schon mitten im Thema. Zu Beginn der Lerneinheit sagt man nichts zum konkreten Unter-



richtsthema, sondern bittet die Lerner*innen nur, einen Sesselkreis zu bilden oder sich im Kreis um eine zentrale Tischgruppe aufzustellen. In der Mitte wird ein farbiges Legetuch aufgelegt, auf dem das Puzzle entstehen soll.

Nun erklärt die/der Lernbegleiter*in die Regeln:

1. Jede*r darf ein Puzzleteil ziehen (überzählige Puzzleteile an Lernende vergeben, die gerne zwei Puzzleteile legen wollen).
2. Beim Legen des Puzzles darf absolut nicht gesprochen werden.
3. Wer das Puzzleteil mit dem schwarzen Punkt darauf zieht, darf beginnen und legt es links unten auf das Legetuch.
4. Wer glaubt, das richtige Anschlussstück in Händen zu halten, legt es dazu; hat sie/er sich geirrt, nimmt sie/er das Teil wieder mit zurück auf ihren/seinen Platz.

5. Es darf immer nur eine Person ein Puzzleteil dazulegen; erst wenn diese wieder einen Schritt zurückgetreten ist, ist die/der Nächste dran.
 6. Das Ziel dieser Übung besteht darin, das Puzzle möglichst rasch richtig zusammen zu setzen, ohne ein Wort zu sprechen.
 7. Auf das Kommando „Jetzt“ beginnt das stumme Puzzle.
- Die/der Lernbegleiter*in kann bei dieser Einstiegssequenz natürlich als Teil der Lerngruppe mitmachen.

2 Praxiserfahrungen

Wenn das Bild erfolgreich fertiggestellt wurde, bespricht die/der Lernbegleiter*in, warum sie/er gerade dieses Bild ausgewählt hat und was es mit dem konkreten Unterrichtsthema zu tun hat. Beispiel: Wie haben Michelangelo und seine Helfer*innen die Kuppel in der Sixtinischen Kapelle wohl bemalt? Die Lerner*innen kommen bald darauf, dass er auf einem Gerüst liegend und von unten nach oben malen musste. Die/der Lernbegleiter*in greift diese Überlegungen auf und gibt seinen Arbeitsauftrag: „So, und heute malen wir selbst wie Michelangelo! Klebt euer Zeichenblatt unten auf eure Schulbank, nehmt eure Farben und Wassergläser mit, legt euch darunter und los geht's!“

Die Kraft der Methode „Stummes Puzzle“ liegt einerseits darin, dass sich das Unterrichtsthema sachte vor den Augen der Teilnehmer*innen entfaltet und dass es andererseits den Ehrgeiz anstachelt, die Aufgabenstellung gemeinsam zu bewältigen. Wenn geredet



wird, ist die Übung nur halb so effektiv, weil dann leicht die Konzentration verloren geht; außerdem gibt es immer wieder Teilnehmer*innen, die beim Falschlegen von Mitlerner*innen ihre Negativ-kommentare nicht für sich behalten können, was das Gemeinschaftserlebnis mindert.

3 Info + Material

Als Bildmaterial eignet sich jedes beliebige Bild, das entsprechend vorbereitet wurde.

Wenn man ein Puzzle für eine oftmalige Verwendung verfertigen möchte, kann man bei diversen Online-Fotoshops ein fertiges Puzzle mit dem Wunschmotiv zu moderaten Preisen bestellen.